

Orgel und Chöre wechselten sich ab

Kirchenbauverein lud zu Konzert in die evangelische Kirche – Proppenvolle Bänke

Gaiberg. (agdo) Eigentlich soll ja um Mitternacht die Geisterstunde sein. Doch der evangelische Kinderchor nahm alle schon weit davor gesänglich mit dem Lied „Geisterstunde“ in jene mit – zumindest gedanklich. Fürchten musste sich aber keiner, im Gegenteil: Alle waren begeistert – und zwar vom Chor- und Orgelkonzert, das der evangelische Kirchenbauverein in der evangelischen Kirche im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur und Kirche“ veranstaltete. Akteure waren der im Frühjahr neu gegründete evangelische Kinderchor unter der Leitung von Elke Styppa und das „Ensemble Vocal“ unter der Leitung von Ralf Sutter. Es war proppenvoll. Sogar auf der Empore saß das Publikum.

Es sei das dritte Konzert der Reihe „Kultur und Kirche“, sagte Martin Boeckh, Erster Vorsitzender des Kirchenbauvereins, bei der Begrüßung. Das Konzert mit dem Ensemble Vocal war bereits einmal geplant gewesen, aber dann kam Corona dazwischen. Umso schöner war es nun, dem Gesang zu lauschen. Zunächst sang der Kinderchor begleitet von Elke Styppa an der Gitarre einige Kinderlieder. Die Kinder versprühten gute Laune und erfreuten die Herzen aller. Vom Lied mit der „Geisterstunde“ ging es zum flotten „Drachen im Wind“ von Rolf Zuckowski. Danach er-

klang „Nicht mit mir“ von Uli Führe und das pfiffige „Shalala“ von Fredi Jirovec. Die jungen Sänger bekamen viel Applaus.

Danach sorgte das Ensemble Vocal, das von der südkoreanischen Organistin Soo Young Kyoung an der Orgel begleitet wurde, für Begeisterung. Der Chor sang mal a cappella, mal wurde er von der Orgel begleitet. Im Laufe des Abends erklangen auch reine Orgelstücke – generell herrschte eine schöne Abwechslung zwischen Gesang und rein instrumentalen Stücken. Den Auftakt machte „Veni Sancte Spiritus“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Von diesem Komponisten er-

klangen an dem Abend noch weitere Werke wie etwa „Jesu, Wahrer Gottessohn“. Schön, etwas langsamer und im Wechsel schneller sang der Chor „Also hat Gott die Welt geliebt“ vom deutschen Komponisten des Frühbarocks Heinrich Schütz sowie ebenfalls von diesem „Die mit Tränen säen“.

Weiter ging es mit Felix Mendelssohn-Bartholdys „Jauchzet dem Herren alle Welt“ und „Schaffe in mit Gott ein rein Herz“ von Johannes Brahms. Zwischen dem Gesang spielte Soo Young Kyoung reine Orgelwerke, darunter „Vater unser im Himmelreich“ oder Mozarts

„Andante F-Dur für eine Walze“. In der Pause gab es Glühwein.

Der Kirchenbauverein wurde vor 31 Jahren gegründet und unterstützt die evangelische Kirchengemeinde im Ort besonders bei Bauprojekten und der anstehenden Sanierung der Kirche.



Auch der Kinderchor hatte beim Konzert einen Auftritt. Foto: A. Dorn